

Von Werner Reißaus

Himmelkron. Die Feier zum 20-jährigen Bestehen der kommunalen Partnerschaft zwischen Kynšperk nad Ohří und Himmelkron wurde am Freitagabend in der Sommerhalle des Fichtelgebirgshof zu einem eindrucksvollen Fest. Bürgermeister Gerhard Schneider (CSU) sprach von einer mustergültigen Partnerschaft, die sich zwischen einer Kommune in Tschechien und in Deutschland die letzten 20 Jahren entwickelt hat. Und Landrat Klaus Peter Söllner (FW) sprach von einer besonderen Verantwortung der Deutschen, Partnerschaft zu pflegen und Europa zu bauen und die tschechischen Freunde sind ein wichtiger Teil eines vereinten Europas. Für die passende, musikalische Einstimmung sorgte Renate Palder am Klavier mit Stücken der tschechischen Komponisten Anton Dvorak und Friedrich Smetana sowie im Duett mit dem Bass-Sänger Thorsten Pöhlmann. Mit dem gemeinsamen Singen der Europa-Hymne in deutscher und tschechischer Sprache wurde der offizielle Teil der Festveranstaltung beendet. Es folgte ein gemeinsames Abendessen und ein gemütliches Beisammensein mit Alleinunterhalter Hansi Hümmer aus Stadtsteinach.

Bürgermeister Gerhard Schneider machte deutlich, dass das deutsche Volk in einem in Frieden und Freiheit vereinigten Europa die dauerhafte Aufgabe habe, unter anderem mit einer kommunalen Partnerschaft einen Beitrag zur besseren Völkerverständigung zu leisten, die Menschen zusammenzuführen und als Kommunen verlässliche Partner zu sein: „Das Ziel unserer Partnerschaft war es von Anfang an, sich gegenseitig kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten. Heute können wir mit Recht darauf stolz sein, was in diesen 20 Jahren unserer Partnerschaft erreicht wurde.“ Wie wichtig aber diese Zielsetzungen sind, dass der Friede auch heute noch nicht selbstverständlich ist, lehrt seit dem 24. Februar dieses Jahres der kriegerische Überfall von Russland auf die Ukraine. Bürgermeister Gerhard Schneider: „Wer hätte ernsthaft daran gedacht, dass so etwas mitten in Europa noch möglich ist. Dass ein Land ein anderes souveränes Land auf der Grundlage obskurer Verschwörungstheorien einfach militärisch überfällt. Wo sind die Lehren aus der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und die Lehren und Erfahrungen aus den schrecklichen Verbrechen des 2. Weltkrieges geblieben?“

In den 20 Jahren, in denen die Partnerschaft nun existiert, hat es vielfältige Zusammenkünfte der Verantwortlichen der Stadt Kynšperk nad Ohří und der Gemeinde Himmelkron gegeben.

Bürgermeister Gerhard Schneider: „Sie haben dazu beigetragen, unsere Partnerschaft mit Leben zu erfüllen. Unvergessen sind zum Beispiel der gemeinsame Besuch in Prag mit der Besichtigung des Parlaments auf der Prager Burg und die Stadtbesichtigung in Prag mit seiner wunderschönen Altstadt oder umgekehrt bei uns in Deutschland der gemeinsame Besuch in Berlin, mit Parlamentsbesichtigung, Begehung der Glaskuppel im Reichstagsgebäude und der anschließende Besuch in der Bayerischen Vertretung in Berlin.“

Die Partnerschaft der beiden Kommunen ist nach den Worten von Bürgermeister Schneider längst zu einem wichtigen Teil des kommunalen Alltags geworden und die Gemeinde Himmelkron ist sehr stolz auf diese kommunale Partnerschaft und er dankte den Menschen, die damals die richtigen Weichenstellungen getroffen haben, um diese Partnerschaft zu initiieren: „Es war auf unserer Himmelkroner Seite vor allem unser Altbürgermeister Andi Krainhöfner, der durch langjährige vertrauensvolle Kontakte zu dem damaligen Kynšperker Schulleiter Jiří Daneš und Bürgermeister René Bolvari die Chance sah, eine Partnerschaft zwischen unseren Kommunen zu begründen. Zwischenzeitlich durften Bürgermeister Tomáš Svoboda auf Kynšperker Seite und ich auf Himmelkroner Seite an einer

weiteren Vertiefung unserer Partnerschaft arbeiten.“ Gemeindliche Veranstaltungen wie das

Straßenfest sind ohne die Stadtkapelle und die Majoretten aus Kynšperk gar nicht mehr denkbar. Umgekehrt werde alljährlich auch das Stadtfest in Kynšperk und der Ball der Stadt oder der „Tag der Eger“ besucht. In diesem Zusammenhang dankte Schneider dem Partnerschaftsbeauftragten der Gemeinde, Erwin Tischer, Vanessa Uome von der Rathausverwaltung und seinen beiden Stellvertretern Harald Peetz und Peter Aßmann für deren Engagement.

Bürgermeister Tomáš Svoboda erinnerte daran, dass vor 20 Jahren eine Freundschaft zwischen Kynšperk und Himmelkron entstanden ist, die mit einer direkten Kommunikation, mit Besuchen, Treffen von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen wichtig für die weitere Entwicklung war. Dass die Sprachbarriere und auch die Entfernung zwischen den beiden Partnern damals auch ein gewisses Hindernis darstellten, war bekannt, wie Bürgermeister Svoboda betonte. Aber dennoch gab es viele Bereiche, die Kynšperk mit Himmelkron verbanden: „Vor allem die Tatsachen, dass wir alle Europäer sind, ähnliche historische Erfahrungen und auch die Kulturen beider Länder ähnliche Wurzeln haben.“ Bürgermeister Tomáš Svoboda gab sich überzeugt, dass man auch mit kleinen Schritten das Ziel erreichen könne, die Freundschaft weiter zu vertiefen. Die Partnerschaft zwischen Kynšperk und Himmelkron hat sich nach den Worten von Bürgermeister Svoboda in den letzten zwei Jahrzehnten so entwickelt, wie sich auch die tschechisch-deutschen Beziehungen entwickelt haben, dabei auch weg von der Bitterkeit und den Schuldgefühlen aus der Vergangenheit.

Für Landrat Klaus Peter Söllner (FW) ist die 20-jährige Partnerschaft ein Anlass zum Feiern: „Aber nicht, weil wir ein 20-jähriges Jubiläum begehen, sondern weil wir eine lebendige Partnerschaft, eine Freundschaft über 20 Jahre, eine Gemeinsamkeit und Begegnungen über 20 Jahre feiern dürfen. Ich denke, dass wir in EUREGIO EGRENSIS keine Partnerschaft haben, die in einer derartigen Art und Weise gepflegt wird. Ich sage großen Respekt an Kynšperk und ich sage großen Respekt an Himmelkron.“ Landrat Söllner betonte, dass sich diese Partnerschaft nicht rekrutiert auf ein Treffen von Kommunalpolitikern alle zwei, drei Jahre, sondern sie wurde über 20 Jahre hinweg hervorragend gelebt.

Die Grüße des damaligen Bürgermeisters René Bolvari überbrachte Jiri Danes, der frühere Direktor der Grundschule von Kynšperk. Er verwies auf die Bemühungen von Himmelkrons Bürgermeister Andreas Krainhöfner, die Ende September 2001 zur Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages der beiden Kommunen führten. René Bolvari wünschte sich, dass diese Partnerschaft fortgesetzt und weiterentwickelt wird und den beiden Gemeinschaften zugutekommt. Jiri Danes ließ die Festversammlung auch wissen, dass sein erster Weg an das Grab von Altbürgermeister Andi Krainhöfner führte.

Alexander Dietz stellte als Vertreter von EUREGIO EGRENSIS die Bedeutung dieser Partnerschaft heraus, die auch aus Mitteln dieser grenzüberschreitenden Einrichtung im Grenzgebiet zwischen Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen gefördert wird. SPD-Bezirksrat Holger Griebhammer überbrachte auch die Grüße von MdL Inge Aures. Der Eintrag der beiden Bürgermeister in das Goldene Buch der Gemeinde Himmelkron war ein besonderer Höhepunkt der Feier.

Fotos: Werner Reißaus



Zweiter Bürgermeister Harald Peetz, Bürgermeister Tomáš Svoboda, Landrat Klaus Peter Söllner, Bürgermeister Gerhard Schneider und Dritter Bürgermeister Peter Aßmann (stehend, von links) sowie (auf der Holzliege, von links) Vanessa Uome von der Gemeindeverwaltung, Dolmetscherin Linda Křížová und Partnerschaftsbeauftragter Erwin Tischer freuen sich über das Partnerschaftsjubiläum. Bürgermeister Tomáš Svoboda überreichte zwei kunstvoll gestaltete Stühle an die Gemeinde Himmelkron, während Bürgermeister Gerhard Schneider die Kynšperker mit einer Liege überraschte.





Das Projekt (die Begehung des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums, sowie die Erstellung der Roll-Ups) wird aus EU-Mitteln des Ziel-ETZ-Programms Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2014-2020 (INTERREG V) gefördert.